



Gemeindenachrichten der Gemeinde 7537 Neuberg

Nr. 2/2012

Juni 2012

Wappenverleihung



Theater "Don Camillo und Peppone"



Kroatische Nationalmannschaft in Neuberg



Aus dem Inhalt:

In eigener Sache	2
Gemeindeversammlung 2012	2 - 4
Vortrag Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits	4
Jahreshauptdienst- besprechung und Tag der Feuerwehr	5
Defibrillator Neuberg-Ber- gen, Technische Leis- tungsprüfung und Inspek- tion Feuerwehr	6
Gesundheitsstammtisch, Musterung, Volksschule	7
Wappenverleihung	8, 9
Theater "Don Camillo und Peppone"	10, 11
Kroatische Nationalmann- schaft in Neuberg	12
Firmung	13
Jubilare, Besuche aus Übersee	14, 15
Personalia - Akademiker, Maturanten, Berufs- und Schulabschlüsse	16

Defibrillator nun auch in Neuberg-Bergen !



In eigener Sache



Geschätzte Neubergerinnen und Neuberger !

Am 20. Mai 2012 fand im Rahmen eines Festaktes die offizielle Übergabe der Wappenurkunde statt. Wenn anlässlich dieser Wappenverleihung besonders auf die Bedeutung unserer Vereine für das Leben und den Zusammenhalt im Ort hingewiesen wurde, so manifestiert sich dies auch in dieser Ausgabe der Gemeindenachrichten. Um den zahlreichen Aktivitäten in unserer Gemeinde einen gebührenden Platz einräumen zu können, wurde der Umfang dieser Ausgabe ausnahmsweise auf sechzehn Seiten erweitert.

Diese vielfältigen Aktivitäten sind für eine Pendlergemeinde wie Neuberg außerordentlich wichtig. Sie schaffen einen lebendigen Bezug auch für jene Mitbürger, die mangels eines geeigneten Arbeitsplatzes gezwungen sind auszuwandern und einen weiteren Haushalt zu finanzieren, da die Distanz für das tägliche Pendeln zu groß ist. Leider muss dabei immer öfter auch der Hauptwohnsitz in Neuberg aufgegeben werden, um leistbare Angebote am Wohnungsmarkt und in der Parkraumbewirtschaftung in Wien in Anspruch nehmen zu können. Die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzien sind hinlänglich bekannt und bereiten den Verantwortlichen immer mehr Kopfzerbrechen.

So haben sich in Neuberg seit dem 15. Juni 2011 **14(!)** junge Menschen unter 30 Jahren abmelden müssen, um sich eine berufliche Existenz in Wien aufbauen zu können. Wenn dieser Entwicklung durch geeignete Maßnahmen - wie vor allem durch zeitgemäße überregionale Anbindungen in die Ballungszentren nach Wien, Eisenstadt, Graz und Szombathely - kein Einhalt geboten wird, dann wird das unabsehbare Folgen auf unsere Gemeinde und ihre Strukturen haben.

Ihr Daniel Neubauer

Gemeindeversammlung 2012

Mangelndes Interesse hat dazu geführt, dass Gemeindeversammlungen in vielen Gemeinden nicht mehr abgehalten werden. Von den verantwortlichen Bürgermeistern wird dies damit begründet, dass sich die umfangreiche Vorbereitung für eine Handvoll von Besuchern nicht lohnt.

Einleitend wies der Bürgermeister auf die Wichtigkeit einer umfangreichen Information der Bevölkerung in Angelegenheiten der Gemeindepolitik hin. Durch Korruptionsskandale sowie Entscheidungsträgheit in Reformangelegenheiten hat das Ansehen der Politik ohnehin stark gelitten. Die Art und Weise wie diese Veranstaltung in Neuberg seit Jahrzehnten abgehalten wird, trägt daher zweifelsohne zur Vertrauensbildung bei. Die konstant hohe Anzahl der Interessierten zeugt aber auch von demokratischer Reife der Gemeindebevölkerung.

Rückblick auf das Jahr 2011

Nach dem Hinweis auf die formalrechtliche Grundlage dieser Gemeindeversammlung, dem Gemeindevolksrechtegesetz 1988, erfolgte anhand von Zahlen- und Bildmaterial eine Rückschau auf das Jahr 2011. Von den durchgeführten Arbeiten bzw. Vorhaben wurden die Neuaufstellung von *Buswarte-häuschen*, der *Spielgeräteaustausch* neben der Volksschule sowie die *Neuerrichtung und Instandhaltung von Wegen* hervorgehoben. Beim Vorhaben "*Hochwasserrückhalte-becken*

Neubergerbach" informierte der Bürgermeister über die wasserrechtliche Verhandlung sowie die Anbotseröffnung zur Vergabe der Bauarbeiten.

Mit den Asphaltierungsarbeiten wurde das *Problem- und Altstoffsammelzentrum* fertig-



gestellt. Die Gesamtbaukosten betragen EUR 168.664,85 und wurden ohne Kreditaufnahme aufgebracht. Eine Abfall- und Kostenbilanz ergänzte den Bericht zum Altstoffsammelzentrum, wobei ein Abgang von EUR 1.589,87 im Jahr 2011 zu verbuchen war. Die nicht auf die Gemeindebevölkerung umgelegten Finanzierungskosten verursachen





einen zusätzlich jährlichen Aufwand von EUR 3.373,30 (Abschreibung), der in diesem Abgang nicht enthalten ist.

Den letzten Punkt im Rückblick bildeten die Restarbeiten bei der *Erweiterung der Wasserversorgung*. Dieses überaus wichtige Vorhaben konnte mit einer Bausumme von EUR 99.022,42 abgerechnet werden. Der Anteil der Gemeinde zu diesen Kosten betrug 50 %, die restlichen 50 % wurden aus Förderprogrammen finanziert.

Rechnungsabschluss 2011

Die Haushaltsrechnung, welche Überschüsse in der Höhe von EUR 305.978,-- sowie EUR 8.750,34 für den ordentlichen sowie außerordentlichen Haushalt aufweist, war der zentrale Punkt des Rechnungsabschlusses 2011. Der hohe Überschuss resultiert aus dem verspäteten Baubeginn beim Hochwasserrückhaltebecken und der damit einhergehenden Nichtinanspruchnahme veranschlagter Mittel. Diese werden im Wege des Soll-Überschusses in das Jahr 2012 übergeleitet. Mit Auswertungen zu Liquiditäts- sowie Querschnittsdaten wurde dieser Punkt ergänzt. Die Zahlen zu den getätigten Investitionen bildeten den Abschluss dieses Bereiches. Ein detaillierter Bericht über die durchgeführten Arbeiten des Jahres 2011 erfolgt in den Gemeindenachrichten Nr. 3/2012.

Voranschlag 2012

Mit den Rahmenbedingungen



leitete der Bürgermeister den Bericht zum Voranschlag 2012 ein. Bei den Ertragsanteilen ist zwar eine Entspannung zu verzeichnen, die Sozial- und Gesundheitskosten steigen aber viel stärker und schmälern den Spielraum immer mehr. Verschärft wird diese demografische Tendenz durch den Einwohnerrückgang im ländlichen Raum. Zusätzlich müssen die Gemeinden ihren Beitrag zum Spar- und Konsolidierungspaket des Bundes beitragen. Viele Maßnahmen - wie der Verlust des Vorsteuerabzuges bei ausgegliederten hoheitlichen Vorhaben - sind von ihren Auswirkungen noch gar nicht vorhersehbar und werden noch zu unliebsamen Überraschungen führen. Umso beachtenswerter ist die vorgesehene Gesamtinvestitionssumme von EUR 503.000,--. Ausgewählte Zahlen aus dem Voranschlag ergänzten diesen Bericht.

Gemeindefinanzen - Statistik

In der Reihung der Bgld. Gemeinden nach der Steuerkraftkopfquote befand sich Neuberg im Jahr 2010 unter den zehn letzten Gemeinden. Dafür ist hauptsächlich der vergleichsweise niedrige Kommunalsteuerertrag verantwortlich. Der in diesem Zusammenhang aufgezeigte Unterschied zwischen den Pro-Kopf-Einnahmen von Neuberg und Unterwart betrug im Jahr 2010 EUR 483,--. Mit den Pro-Kopf-Einnahmen von Unterwart hätte die Gemeinde Neuberg im Jahr 2010 EUR 492.660,-- mehr zur Verfügung gehabt. Dies zeigt einmal mehr, dass der Finanzausgleich in der jetzigen Form seine ihm zugeordnete ausgleichende Wirkung bei weitem verfehlt. Bei der Statistik der Verschuldung wies der Bürgermeister wiederholt darauf hin, dass auf Grund des hohen Anteils an ausgelagerten Schulden ein direkter Vergleich zwischen den Gemeinden bisher nur schwer möglich war. Nachdem seit zwei Jahren auch die Verbindlichkeiten der ausgegliederten Unternehmen in die Statistik einbezogen werden, zeigt sich nun vielfach ein völlig verändertes Bild: Gemeinden, die bisher als "Musterbeispiele" galten, weisen nun eine beträchtliche Schuldenlast auf. Die immer wieder auftauchenden Fragen, warum sich diese Gemeinden mehr leisten konnten als Neuberg, scheinen damit hinreichend beantwortet zu sein.





Allfälliges

Das Bundesdenkmalamt hat das Kriegerdenkmal neben der Kirche unter Denkmalschutz gestellt. Die Begründung wird den Anwesenden der Gemeindeversammlung auszugsweise zur Kenntnis gebracht. Weitere Themen waren die Wasserförderung, die Problematik der Gastschulbeiträge der Hauptschule St. Michael, der Wohnungsbau sowie die sich für die Gemeindegewege ergebenden Probleme durch den Abtransport von großen Holzmassen aus den Wäldern von Neuberg.

Die Einwohnerzahl von Neuberg ist im Jahr 2011 um 11 Personen von 1029 auf 1018 gesunken. Die große Anzahl von Verstorbenen war der Hauptgrund für diesen Rückgang, eine Entwicklung, die auch vor den Nachbargemeinden nicht halt macht. In diesem Zusammenhang verwies



der Bürgermeister einmal mehr auf die sich durch die stark sinkende Geburtenzahl ergebende Problematik für die Volksschule und den Kindergarten. Es bleibt unwidersprochen, dass eine Entscheidung auf umfassende Sanierung nur durch Neufestlegung der Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten von den übergeordneten Stellen erfolgen

kann. Der Bürgermeister zeigt dies durch die Zuständigkeiten bei den Volksschulen auf: Die Lehrer werden vom Land angestellt, vom Bund bezahlt, für die Errichtung und Erhaltung der Volksschulen sind die Gemeinden zuständig. Sehr oft wird auch die Errichtung eines Altenwohn- und Pflegeheimes für Neuberg angesprochen. Bürgermeister Neubauer wies erneut darauf hin, dass die Entscheidung einer Gemeinde Tagsätze zuzuweisen alleine beim Amt der Bgld. Landesregierung liegt und verwies auf die Diskussion in Großpetersdorf. Ergänzend dazu merkte der Bürgermeister an, dass er Erkundungen über "Betreutes Wohnen" bei anderen Gemeinden eingeholt habe. Die bisherigen Erfahrungen haben hier gezeigt, dass die finanziellen Risiken (Mietmodell läuft über die Gemeinde) zu groß sind.



Vortrag Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits

Einleitend berichtete Dr. Radakovits über statistische Daten von der Dickdarmkrebsvorsorge aus dem Vorjahr. Er wies erneut auf die Wichtigkeit dieser Vorsorgeaktion hin und ersuchte die Gemeindebevölkerung, von der Möglichkeit dieser Untersuchung Gebrauch zu machen.

Gesundes Dorf

Vom Amt der Burgenländischen Landesregierung wurde die Aktion "Gesundes Dorf" ins Leben gerufen. Dr. Helmut Radakovits zeigte den Ist-Zustand der Gesundheitsversorgung in Neuberg auf und nahm auch Bezug zur sozialen, gesellschaftlichen und infrastrukturellen Ausstattung in der Gemeinde. Er hob dabei das rege Vereinsleben sowie zahlreiche

Aktionen für die Gesundheit der Bürger hervor. Diese reichen von der ärztlichen Versorgung durch den Sanitätskreis über die Hauskrankenpflege bis hin zur Dickdarmkrebsvorsorge und dem Gesundheitsstammtisch. Diese vielfältigen Aktionen binden bereits jetzt erhebliche Personalressourcen, sodass befürchtet werden muss, dass eine neue Aktion nicht genügend aktive Teilnehmer finden würde. In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass die Bevölkerung für den Beibehalt und Ausbau bestehender Aktionen ist und somit eine Teilnahme an der Aktion "Gesundes Dorf" nicht zielführend wäre.

Mit aktuellen gesundheitspolitischen Themen, wie der "E-Medikation", der



"Elektronischen Gesundheitsakte" und mögliche Auswirkungen auf die Patienten setzte Dr. Radakovits seinen Vortrag fort.

Mit dem Thema "Der stille Mörder" schloss der Kreisarzt seinen Vortrag ab. Dabei machte er auf die Probleme und langfristigen Auswirkungen von Bluthochdruck auf den menschlichen Körper aufmerksam.



Jahreshauptdienstbesprechung: Gemäß den Bestimmungen des Bgld. Feuerwehrgesetzes ist ein Mal jährlich eine Jahreshauptdienstbesprechung abzuhalten. Diese fand am 27. Jänner 2012 im Gasthaus Novakovits/Zsifkovits statt.

In Vertretung von Ortsfeuerwehrkommandant Vinzenz Kovacs begrüßte Kommandantstellvertreter Bgm. Daniel Neubauer die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr sowie Vizebgm.

Erwin Radosztics und die anwesenden Gemeindevetreter. Die Tätigkeitsberichte zeugten vom umfangreichen Aufgabengebiet der Feuerwehr. Dieses reicht vom klassischen Brandeins-

atz bis hin zu Verkehrssicherungsdiensten. Daneben muss der laufende Ausbildungsbetrieb gewährleistet werden. Dies geschieht durch Kurse an der Landesfeuerweherschule, Teilnahme an Leistungsbewerben sowie Übungen vor Ort. Mit Berichten der Fachwarte - ATS-Wart Krenn Harald, Techn. Wart Wagner

Peter, Funkwart Harald Knor und Gerätemeister Werner Knor - wurden die Tätigkeitsberichte abgeschlossen. Nach der Entlastung des Kassiers und den Grußworten von Vizebürgermeister Erwin Radosztics wurde die Sitzung beendet. Danach unterhielt man sich in gemütlicher Runde.

Tag der Feuerwehr

Mit einer von Pfarrer Marko Jukic gehaltenen Messe wurde am Sonntag, den 6. Mai 2012 im Feuerwehrhaus der Tag der Feuerwehr begangen. Nach den Grußworten von Ortsfeuerwehrkommandant OBI Vinzenz Kovacs und Bürgermeister Daniel Neubauer wurden Beförderungen ausgesprochen. Dazu gehören Christiane Czvitkovits, Peter Falnbigl, Matthias Ifkovits, Harald Knor, Markus Knor, Kevin Kovacs, Carina Krenn, Philipp Novakovits und Patrick Wagner. Mit einem Frühschoppen fand der Tag der Feuerwehr einen gemütlichen Ausklang.



Auszeichnungen: Beim Tag der Feuerwehr des Abschnittes II in Rauchwart am 12. Mai 2012 wurden Emil Kovacs sen., Untere Hauptstr. 6, Franz Kovacs, Bachgasse 3, für 40 Jahre sowie Günter Kulovics, Bergen 53, für 25 Jahre Dienst bei der Freiwilligen Feuerwehr Neuberg ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch !

Defibrillator nun auch in Neuberg - Bergen

Der Defibrillator AED ist das wichtigste medizinische Gerät bei akutem Herz-Kreislauf-Versagen, welches auch von Laien bedient werden kann. Nachdem bereits seit März 2006 ein Defibrillator im Eingangsbereich des Gemeindehauses für Notfälle bereitsteht, wurde wegen der örtlichen Abgelegtheit nun auch für Neuberg-Bergen ein „Defi“ von der Gemeinde angekauft. Dieser wurde im Eingangsbereich der Toiletteanlage des Gasthauses Dergovits stationiert. Der Platz bot sich idealerweise auch deswegen an, da er rund um die Uhr zugänglich und in den Wintermonaten beheizt ist. Die Anschaffungskosten betragen EUR 1.750,— und wurden zur Gänze von der Gemeinde getragen.



Übergabe des Defibrillators durch Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits, Vizebürgermeister Erwin Radosztics und Bürgermeister Daniel Neubauer an die Hausherrin Herta Dergovits.



Technische Leistungsprüfung Feuerwehr:

Bei der Technischen Leistungsprüfung am 14. April 2012 in Güttenbach absolvierten Harald Knor, Margit Knor, Markus Knor, Kevin Kovacs, Emil Kovacs jun., David und Philipp Novakovits das Leistungsabzeichen in Bronze und Peter Wagner, Werner Knor sowie Werner Jandrisits das Leistungsabzeichen in Silber.

Herzlichen Glückwunsch !

Feuerwehrinspektion: Abschnittsbrandinspektor Heinrich Knor nahm am Pfingstmontag, den 28. Mai 2012, die jährlich vorgeschriebene Inspektion unserer Feuerwehr vor. Nach dem administrativen Teil, in dem die gesamten Kenndaten (Ausrüstung, Dienstpostenplan und Gebarung) überprüft wurden, folgte eine praktische Übung in Neuberg-Bergen. Bei der Übungsannahme eines Brandes in der ehemaligen Volksschule Neuberg-Bergen stand die Personenrettung durch einen Atemschutztrupp sowie die Verlegung einer Zubringeleitung vom Hydranten zur Sicherung der Löschwasserversorgung im Vordergrund. Bei der Abschlussbesprechung zeigten sich alle Beteiligten sowohl mit dem Ausrüstungsstandard als auch mit der Ausbildung der Mannschaft zufrieden. Nach den Dankesworten der Gemeindevertreter leitete Ortsfeuerwehrkommandant Vinzenz Kovacs zum gemütlichen Teil über.





Gesundheitsstammtisch: Großes Interesse herrschte für den Gesundheitsstammtisch am 19. April 2012 im Gasthaus Dergovits. Kreisarzt Dr. Helmut Radakovits und DGKS Bettina Kiefl vom Bgld. Hilfswerk hielten interessante und sehr informative Vorträge über das Thema "Ernährung", angesichts des dramatischen Anstiegs an Zivilisationskrankheiten und deren Folgeerscheinungen (Kostenexplosion im Gesundheits- und Pflegebereich) eine äußerst wichtige Thematik, der in Hinkunft immer mehr Augenmerk zu schenken sein wird. Weiters wurde über die Notwendigkeit der Installation eines Laiendefibrillators in Neuberg-Bergen informiert. Die Veranstaltung endete in einer offenen Diskussion.

Musterung

Am 9. und 10. Mai 2012 waren die Burschen des Jahrganges 1994 zur Musterung nach Graz geladen. Marcel Kulovits, Obere Hauptstr. 129, Dominik Csar, Bergen 74, Manuel Neubauer, Gartengasse 1 und Kevin Neubauer, Bergen 91, wurden gemeinsam mit ihrem "Chauffeur" Christian Feichtinger von der Gemeindevertretung empfangen und in das Gasthaus Dergovits zu einem Mittagessen eingeladen. Nicht auf dem Bild sind Kevin Radosztics, Untere Hauptstraße 8, und Julian Tomsits, Neue Gasse 3, welche die Musterung zu einem anderen Zeitpunkt absolvierten.



Foto: Dir. Karl Knor

Kindertanzkurs: Dreizehn Kinder (wegen Krankheit fehlen am Bild 4 Kinder) haben sich zu einem von der Volkshochschule der Bgld. Kroaten mitfinanzierten Tanzkurs angemeldet. Dieser wird unter Leitung von Beatrice Halper, Untere Hauptstraße 20, abgehalten und dauert 13 Wochen. Mit dem spielerischen Erlernen des Tanzens soll auch die Bewegungskoordination der Kinder verbessert und der Stützapparat gestärkt werden.



Foto: Dir. Karl Knor

Bei der im Vorjahr durchgeführten "BVZ-Wahl" zum beliebtesten Verein belegte der Elternverein der Volksschule Neuberg den 1. Platz. Mit den gewonnenen Gutscheinen wurden Blumentröge angekauft, von den Kindern gemeinsam mit den Vertreterinnen des Elternvereines bepflanzt und vor der Volksschule aufgestellt.



Verleihung des Gemeindewappens

**Am 20. Mai 2012 fand bei wunderschönem Früh-
sommerwetter der Festakt zur Wappenverleihung
statt. Mit der offiziellen Verleihung der Urkunde am
Hauptplatz wurde das im Herbst 2008 eingeleitete Ver-
fahren nun feierlich abgeschlossen.**

Die zahlreich erschienenen Ehrengäste und die Gemeindebevölkerung wurden mit den Klängen der Blasmusik Güttenbach empfangen, unter ihnen auch Landeshauptmann Hans Niessl und Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl.

Begonnen wurde der Festakt mit einer von Pfarrer Marko Jukic gehaltenen Messe, die vom Gesangsverein und der Tamburizza - unter der Leitung von Arnold Knor - musikalisch untermalt wurde. Nach der Begrüßung der Ehren- und Festgäste sowie der Gemeindebevölkerung brachte Bürgermeister Daniel Neubauer einen kurzen Querschnitt aus der Geschichte Neubergs. Besonders hob er den Fleiß

und die Ausdauer der Bürger von Neuberg hervor, Eigenschaften, die sich so oft bei der Bewältigung vielfältiger Probleme im Laufe der Zeit bewährten. Darüberhinaus wies er auch auf die große Bedeutung der Vereine für das Zusammenleben im Ort hin. Nach der Erläuterung der Symbole des Wappens folgten die Festansprachen von Landeshauptmannstv. Mag. Franz Steindl und Landeshauptmann Hans Niessl. Mit der Bgld. Landeshymne wurde der offizielle Teil abgeschlossen.

Danach lud die Gemeinde zu Schmankerln der Neuberger Wirtinnen Andrea Zsifkovits (Wappenburger) und Herta Dergovits (Wappenstrudel) ein.



Die Burgenländische Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 16. November 2010, Zl. 2-GI-G4397/3-2010, gem. § 4 Abs. 1 der Burgenländischen Gemeindeordnung 2003, LGBl. Nr. 55, beschlossen, der Gemeinde Neuberg über Antrag das Recht zur Führung des nachstehend beschriebenen und dargestellten Wappens zu verleihen: "In Gold ein grüner Pfahl, belegt mit einem aus einem goldenen Berg wachsenden goldenen Kreuzstab mit Spruchband, flankiert vorne von einem grünen Baum, hinten von einer grünen Lilienblüte mit zwei grünen, spitzen Blättern". Gemäß § 4 Abs. 4 der Burgenländischen Gemeindeordnung 2003 werden die vom Gemeinderat der Gemeinde Neuberg festgesetzten Gemeindefarben "Grün-Gelb(Gold)" genehmigt. Das neue Gemeindewappen von Neuberg weist in seiner Gestaltung Elemente auf, die auf die Geschichte, auf das Glaubensleben und die Naturverhältnisse der Gemeinde Bezug nehmen: Der goldene Berg ist ein auf den Ortsnamen bezügliches "redendes" heraldisches Symbol, während der goldene Kreuzstab mit dem Spruchband, ein Attribut des Hl. Johannes des Täufers, auf das Patrozinium der Neuberger Kirche hindeutet. Die Sibirische Schwertlilie (Iris sibirica) verweist nicht nur auf ein Spezifikum der örtlichen Pflanzenwelt, sondern sie symbolisiert auch die Unberührtheit der Landschaft dieses Gebietes. Der Baum wurde nicht nur als Zeichen für Kraft und Stärke in das Wappen aufgenommen, sondern er deutet auch auf den großen Schatz der Natur, den die Gemeinde in der waldreichen Hügellandschaft besitzt. Die Farben Grün und Gold erinnern an den Kulturboden, der durch den Fleiß seiner Bewohner geschaffen wurde und erhalten wird.



Begrüßung von Landeshauptmann Hans Niessl und Landeshauptmannstellvertreter Mag. Franz Steindl durch Theres Kovacs und Elena Knor



Ideen für die Wappenverleihung: "Wappenburger" (Andrea Zsifkovits), "Wappenstrudel" (Herta Dergovits) und Kerze für die Messe (Margit Knor).

**Ein herzliches Dankeschön an alle,
die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben !**

Don Camillo und Peppone



Bereits seit längerem hat man sich in der Theatergruppe Gedanken über eine Inszenierung im Freien gemacht. Mit der Aufführung des zweisprachigen Stückes "Don Camillo und Peppone" am Hauptplatz von Neuberg ist den Verantwortlichen ein sensationeller Erfolg gelungen. Alle fünf Aufführungen waren ausverkauft und von niederschlagsfreiem und angenehmem Wetter begleitet.

Am 19. Mai 2012 ging am Neuberger Hauptplatz erstmals ein zweisprachiges Theaterstück über die Bühne. Gekonnt wurden die Kirche und das Gemeindehaus mit einer eigens angefertigten Holzbrücke (entworfen von Harald Knor und gemeinsam mit Christopher Zsifkovits und Markus Knor umgesetzt) zum Schauplatz, während das Publikum von einer vor der Volksschule aufgestellten und überdachten Tribüne das Geschehen verfolgen konnte. Damit ist der Theatergruppe unter ihrem neuen Obmann Michael Kulovits eine großartige Inszenierung gelungen, wobei Josef Hartmann Regie führte und die Texte und Ideen von Robert und Martin

Novakovits sowie Mag. Thomas Novoszel stammten. Unter dem zahlreich erschienenen Publikum fand man auch sehr viele auswärtige Gäste, darunter auch viel Prominenz aus Politik und Gesellschaft. Dieses zeigte sich durchwegs begeistert von den Darbietungen der Schauspieler, aber auch der Leistung des gesamten Ensembles. Gerne nahm man auch das Angebot für Speis und Trank während der Pause an.

Regisseur Josef Hartmann und allen, die zu diesem fulminanten Erfolg beigetragen haben, kann man nur herzlich gratulieren. Hoffentlich gibt es - in welcher Form auch immer - ein "Da capo" zum Wiedersehen!



Die Theatergruppe Neuberg - Kazalisno drustvo Nova Gora - möchte sich auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei den zahlreichen freiwilligen Helfern, der Gemeinde Neuberg, der Volksschule Neuberg, der Pfarre Neuberg und nicht zuletzt bei allen Zusehern für die großartige Unterstützung bedanken.



Wer Interesse hat, die wunderbare Holzbrücke zu kaufen, soll sich bei Harald Knor melden!



Fotos: Mag. Thomas Novoszel und Florian Wigisser



Kroatische Fußballnationalmannschaft in Neuberg

Einen wahren Fußballleckerbissen konnte der SV Marsch Neuberg am Pfingstmontag, den 28. Mai 2012, einer großen Menge an Sportsfreunden bieten. Im Rahmen ihrer Vorbereitung auf die Fußball-Europameisterschaft in der Ukraine machten die Kroaten Halt in Bad Tatzmannsdorf und absolvierten ein Testspiel gegen eine südburgenländische Auswahl, bei der zum großen Teil Spieler des SV Marsch Neuberg zum Einsatz kamen.

Vor allem gute Verbindungen des Sportvereines zu den Verbandsverantwortlichen der kroatischen Nationalmannschaft, aber auch die sehr schöne Anlage von Neuberg haben es den Kroaten leicht gemacht, die Entscheidung zur Abhaltung dieses Vorbereitungsspiels zu Gunsten von Neuberg zu treffen. Letztendlich wurden die Mühen der Vereinsverantwortlichen auch vom Wettergott belohnt. Ein Gewitter zog, nach einem kur-

zen Schauer, rechtzeitig vor Spielbeginn wieder ab. So konnten mehr als 2000 Zuschauer die Stars aus Kroatien bei trockener Witterung hautnah erleben. Diese sahen neben viel Prominenz aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben - ein schnelles und abwechslungsreiches Spiel, das die Kroaten mit 8:2 gewannen. Für viele, vor allem junge Fußballbegeisterte, wird dies ein unvergessliches Erlebnis bleiben.



Fotos: Arnold Boisits



Firmung in Neuberg

Am 09. Juni 2012 war Dr. Ägidius Zsifkovits zum ersten Mal als Diözesanbischof zu Gast in Neuberg.

Der hohe Würdenträger wurde von den Firmlingen, Pfarrer Marko Jukic, Arnold Boisis als Vertreter des Pfarrgemeinderates und Bürgermeister Daniel Neubauer herzlich begrüßt und spendete im Rahmen eines Festgottesdienstes 20 Jugendlichen aus Neuberg das Sakrament der Firmung. Besonders angeht zeigte er sich von der musikalischen Umrahmung der Messe durch den Gesangsverein unter Chorleiter Arnold Knor. Am Schluss der Messe sprach der Bischof auch zwei Ehrungen aus. Im Anschluss daran folgten eine Agape mit der Bevölkerung sowie Gespräche mit dem Gemeinderat und dem Pfarrgemeinderat. Nach dem gemeinsamen, vom Gasthaus Dergovits bereitgestellten Festessen im Feuerwehrhaus, hielt der Bischof eine Andacht in der ehemaligen Volksschule in Neuberg-Bergen, wo der Besuch des hohen kirchlichen Gastes mit einer Agape und Gespräche mit der Bevölkerung ausklang.



Foto Dir. Karl Knor



Für langjährige Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat wurden **Renate Kerschbacher** und **Stefan Kovacs** von Bischof Dr. Ägidius Zsifkovits ausgezeichnet. Renate Kerschbacher war von 1987 bis 2011 Mitglied des Pfarrgemeinderates und leitete diesen von 1997 bis 2011 als Ratsvikarin. Besonders hervorgehoben wurde ihr aufopferungsvolles Engagement, aber auch ihre Funktion als Bindeglied zwischen dem Ort und den Bergen. Stefan Kovacs ist seit 1987 Mitglied des Pfarrgemeinderates und hat sich bei den beiden Kirchenrenovierungen (1987-1989 und 1999-2000) besondere Dienste erworben. Neben der Bauaufsicht hat er selbst Hand angelegt und viele Mitbürger zur unentgeltlichen Mithilfe motivieren können. Der lang anhaltende Applaus der Messbesucher bei der Firmung wird wohl die größte Anerkennung und Belohnung für beide gewesen sein.

Ein herzliches "Vergelts Gott" !



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Gemeinde 7537 Neuberg im Burgenland, Hauptplatz 1, Tel. 03327 / 2383.

Redaktion, für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Daniel Neubauer

Blattlinie: Information der Bevölkerung über kommunalpolitische und gesellschaftliche Ereignisse. www.neuberg-bgld.at, post@neuberg.bgld.gv.at; Herstellung: Druckerei Moser, 7532 Litzelsdorf, 0660-4009434; **Redaktionsschluss: 21. Juni 2012**



85. Geburtstag Ernestine Fabsits

Ernestine Fabsits, Birkengasse 6, vollendete am 28. März 2012 ihr 85. Lebensjahr.

Ihr Gatte Albert, die Kinder (Primarius Dr. Martin Fabsits und Dr. Claudia Presich) sowie Verwandte und Bekannte gratulierten der rüstigen Jubilarin zu ihrem Geburtstag.

Selbstverständlich fanden sich auch die Gemeindevertreter mit den besten Glückwünschen und Geschenken im Haus der Jubilarin ein, wo man sich auch über alte Zeiten gut unterhielt.



80. Geburtstag Leo Kovacs

Am 6. April 2012 jährte sich der Geburtstag von Leo Kovacs, Obere Hauptstraße 116, zum 80. Mal. Aus diesem Anlass lud der Jubilar seine Familie sowie Verwandte und Bekannte zu einer Feier in das Gasthaus Novakovits/Zsifkovits ein.

Über 28 Jahre lang war der Jubilar Bediensteter der Gemeinde Neuberg. Als "Amtswart" war er in allen Aussendienstbereichen der Gemeinde zur vollsten Zufriedenheit tätig.

Die Gemeindevertreter folgten gerne der Einladung und würdigten das Wirken des Jubilars mit den besten Wünschen und Geschenken.



Besuch aus Amerika



Fleck Kenneth, Priester aus Chicago, besuchte am Sonntag, den 19. Feber 2012 Verwandte in Neuberg. Seine Mutter Appolonia Kulovits ist im Jahr 1934 nach Amerika ausgewandert. Ihre Schwester Rosalia Kulovics, Obere Hauptstraße 26 (früher Hausnummer 289), lebt heute noch 92-jährig. Beide entstammen dem früheren Haus Nr. 53 (Pasceva), heute Obere Hauptstraße 92. Fleck Kenneth war bereits zum siebenten Mal zu Besuch in Österreich und zelebrierte in Vertretung des erkrankten Pfarrers Marko Jukic die heilige Messe. Bürgermeister Daniel Neubauer dankte ihm dafür und überreichte ein Geschenk der Gemeinde Neuberg.



Auf der Suche nach ihren Vorfahren sowie nach noch lebenden Verwandten in Österreich war die Familie Radostits aus Orland Park, Illinois, zu Besuch in Neuberg. William Radostits, Gattin Kathryn sowie deren Kinder Amy und William jun. sind von Wien aus nach Neuberg angereist und zeigten sich über die Gastfreundschaft im Gasthaus Novakovits/Zsifkovits überaus erfreut. Der Großvater von Will Radostits, August Radostits, ist der Onkel von Rudolf Novoszel, Untere Hauptstraße 44.

Mit Geschenken der Gemeinde wurden die Besucher verabschiedet.



80. Geburtstag Liliosa Blaskovits

Auch Liliosa Blaskovits, Bergen 2A, kann bereits auf 80 Lebensjahre zurückblicken. Zu diesem Anlass lud sie die Familie und Verwandte zu einer Feier in ihr Haus in Neuberg-Bergen ein.

Bürgermeister Daniel Neubauer und VB Leopold Ivancsics fanden sich ebenfalls als Gratulanten ein und überbrachten neben den besten Wünschen auch Geschenke der Gemeinde.



85. Geburtstag Altbürgermeister Emmerich Hartter



Seinen 85. Geburtstag feierte Emmerich Hartter, Untere Hauptstraße 48, am 5. Mai 2012 in seinem Haus. Der Jubilar war fast ein Vierteljahrhundert lang, von 1958 bis 1982, Bürgermeister von Neuberg.

In seiner Amtszeit war Neuberg von einer enormen Aufbauleistung geprägt: Die Verbindung der Neuburger Ortsdurchfahrt mit der Neuhauser Landesstraße, der Bau des Gemeindehauses, der Volksschule und des Kindergartens sowie der Bau der Aufbahrungshalle waren einige von vielen Projekten, die realisiert wurden. Erwähnenswert sind auch die Übernahme der Wasserleitung von der Wassergenossenschaft und deren weiterer Ausbau sowie der Beginn

des Kanalbaues. Anerkannt waren aber auch seine Leistungen als Fleischhauermeister, war doch die Qualität der erzeugten Fleischwaren über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und geschätzt. Die Gemeindevertretung würdigte die Leistungen des Jubilars und gratulierte mit Geschenken.

Besuch von den Philippinen

Dem Grundgedanken des Projektes "SANDIWAAN" nach soll Theologieunterricht nicht nur in den Universitäten stattfinden, sondern auch durch Mitleben mit den einfachen und vor allem armen Menschen. Im Rahmen dieses Projektes war David Novakovits, Obere Hauptstraße 134, zu Besuch auf den Philippinen, um die dortigen Lebensverhältnisse kennenzulernen. Nun konnte er philippinische Studenten samt ihrem Projektleiter in Neuberg herzlich willkommen heißen. Dom, Nestor, Melvin, Irvin und Jonathan waren von der Gastfreundschaft und der Landschaft Österreichs sehr angetan. Unter anderem standen der Besuch der Volksschule, einer heiligen Messe sowie ein Heurigenbesuch mit der Jugend auf dem Programm. Die Gäste wurden auch von der Gemeindevertretung empfangen und erhielten das Motiv Neuberg I als Geschenk.





**David Novakovits
BA**



David Novakovits, Obere Hauptstraße 134, hat sein Studium der Katholischen Religionspädagogik an der Universität Wien, mit dem akademischen Grad "Bachelor of Arts (BA)", erfolgreich abgeschlossen.

Matura



Czvitkovits Caroline
Florianigasse 14
ECOLE Güssing
Eventmanagement,
Sport

Matura



Edin Halilovic
Brückengasse 8
BHAK Stegersbach
mit gutem Erfolg

Matura



Christopher Schuch
Weidengasse 6
ECOLE Güssing
Gesundheit, Wellness,
Soziales

Schulabschluss



Rico Radakovits
Schmale Gasse 1
Handelsschule "plus"
Stegersbach
mit ausgezeichnetem
Erfolg

Lehrabschluss



Joszt Christian Peter
Am Sonnenberg 13
Metalltechniker -
Fahrzeugbautechnik

**Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg
auf dem weiteren
Berufs- und Bildungsweg !**

Hinweis: Bedingt durch späte Prüfungstermine konnten wegen des Redaktionsschlusses nicht alle Studien-, Schul- und Berufsabschlüsse in die aktuelle Ausgabe der Gemeindenachrichten aufgenommen werden. Sehr oft wird das Gemeindeamt aber gar nicht verständigt. Sollte eine Veröffentlichung in den Gemeindnachrichten erwünscht sein, bitte dies im Gemeindeamt zu melden !

**Kurzinformation zur steuerlichen
Behandlung von Grundstücksver-
äußerungen ab 1. April 2012**

Waren Grundstücksveräußerungen bisher nur im Rahmen einer Spekulationsfrist von 10 Jahren steuerpflichtig, so unterliegen ab 1.4.2012 aufgrund des 1. Stabilitätsgesetzes ("Sparpaket") alle Verkäufe von Grundstücken einer Steuer.

Bei der Ermittlung der Einkünfte aus der Veräußerung ist zwischen "Neuvermögen" und "Altvermögen" zu unterscheiden:

Neuvermögen: Der Verkaufserlös von Grundstücken, die ab dem 31. März 2002 angeschafft wurden, ist nach Abzug von Aufwendungen für die Selbstberechnung der Immobilienertragssteuer sowie eines Inflationsabschlages mit einem festen Steuersatz von 25 % zu versteuern.

Altvermögen: Vor dem 31. März 2002 angekaufte Grundstücke werden mit einem Pauschalsatz von 3,5 % des Verkaufserlöses versteuert, wobei bei nach dem 31.12.1987 in Bauland umgewidmeten Grundstücken eine Versteuerung mit 15 % erfolgt.

Ausgenommen hiervon sind Eigenheime bzw. Eigentumswohnungen samt Grund und Boden, wenn sie dem Veräußerer mindestens zwei Jahre hindurch als Hauptwohnsitz gedient haben.

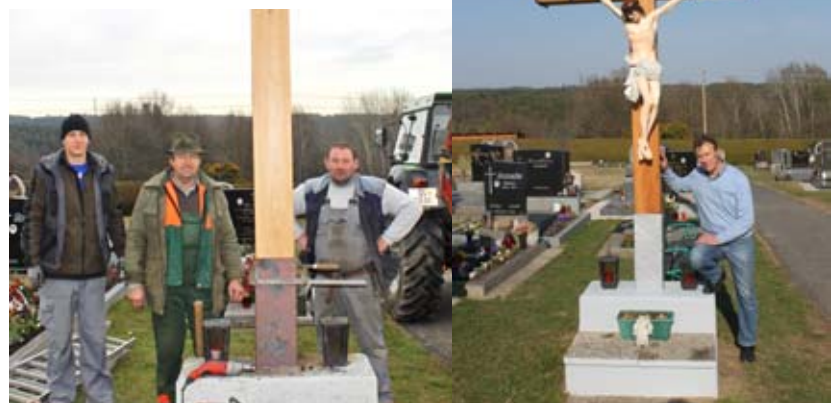
Nähere Auskünfte erhalten Sie im Gemeindeamt bzw. bei einem Notar oder Steuerberater.

Quelle: Auszug aus den Informationen zur steuerlichen Behandlung von privaten Grundstücksveräußerungen ab 1.4.2012. NOTAR.AT.

Sanierung Kreuz Friedhof

Bedingt durch Witterungseinflüsse, insbesondere der Nässe, war das Kreuz am Friedhof durchgemorscht. Da dadurch die Standsicherheit nicht mehr gegeben war, musste das Kreuz ausgetauscht werden. Um eine längere Haltbarkeit zu gewährleisten, wurde diesmal ein Kreuz aus Lärchenholz aufgestellt, das von Helmut Cvitkovits ausgeformt wurde. Der Jesus-Korpus wurde von Otto Kaiser kostenlos saniert.

Ein herzliches "Vergelt's Gott" allen, die bei der Sanierung mitgeholfen haben.



**Schöne Ferien und einen erholsamen Urlaub
wünscht
die Gemeinde Neuberg**